# *FEUERWEHR*
# Gemeinde Laufach

# JAHRBUCH

# 2005

## ::: Inhalt

::: Inhalt ..... 2
::: Impressum ..... 2
::: Vorwort ..... 3
::: Unser Leitbild ..... 4
::: GemEINSam im EINSatz ..... 4
::: Technik ..... 5
.: Neubeschaffungen 2005 ..... 5
.: neue Geräte ..... 5
.: Gerätewarttätigkeiten ..... 5
.: Geplante Beschaffungen 2006 ..... 6
.: Fahrzeuge ..... 6
::: Dienstbetrieb ..... 10
.: Nachrichten aus dem Dienstbetrieb ..... 10
.: Organisation ..... 10
.: Einsätze ..... 11
.: Personal ..... 12
::: Ausbildung ..... 15
.: Grundausbildungslehrgang 2005 ..... 15
.: Truppmannlehrgang 2006-2007 ..... 15
.: Allgemeinübungen und Schulungen ..... 15
.: Absolvierte Lehrgänge ..... 15
.: Dienstsport ..... 17
::: Jugendarbeit ..... 17
.: Personal ..... 17
.: Aktivitäten im Berichtsjahr 2005 ..... 18
::: Fachdienste und Stabstellen ..... 20
.: First Responder ..... 20
.: Unterstützungsgrp. Örtl. Einsatzleiter ..... 21
.: Abschnittsführungsstelle ..... 21
.: Atemschutz ..... 22
.: Öffentlichkeitsarbeit ..... 23
::: Besondere Einsätze ..... 24

Veröffentlicht zur
Dienstversammlung der
FEUERWEHR Gemeinde Laufach
am 18. März 2006

Stand der Daten:
31.12.2005 bzw. 01.03.2006

## ::: Impressum

Herausgeber:
FEUERWEHR Gemeinde Laufach
© 2006³

Raiffeisengasse 8
63846 Laufach
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit
Christian Strecker

Textbeiträge
Andreas Franz, Andreas Grein, Albrecht Geis, Daniel Büttner, Johannes Körner, Tobias Eckerth, Christian Strecker

Bildredaktion:
Christian Münstermann, Christian Strecker

Auflage:
150 Stück

Druck
Schramm Kopie- und Medientechnik
Hanauerstr. 19
63739 Aschaffenburg

## ::: Vorwort

In neuem Layout, und auch mit einem neuen Namen, erscheint der gedruckte Rückblick der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* auf das abgelaufene Jahr.

Das „JAHRBUCH“ löst den seit 1991 herausgegebenen, anfänglich als Kopiensammlung und später als schwarz-weißes DIN-A5-Heft erschienenen „Jahresbericht“ ab.

Es gab mehrere Gründe, die Erscheinungsform zu ändern:

Die Fortschritte der digitalen Datenverarbeitung machen es möglich, solche Druckwerke kostengünstig selbst zu gestalten.

Mit Start des Webauftrittes www.feuerwehr-laufach.de werden zahlreiche Artikel aktuell auf der Homepage veröffentlicht. Verbindet man diese „Nachrichten“ mit dem offiziellen Jahresbericht des Kommandanten, entsteht eine umfassender Rückblick auf die Arbeit der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach.*

Schließlich: die moderne Digitaltechnik ermöglicht eine einfache und qualitativ hochwertige Einsatzdokumentation im Bild.

Und so erscheint diese Zusammenfassung im Farbdruck –ein wertiger und bleibender Bericht, der gegenüber der Gemeindeverwaltung als Rechenschaftsbericht dient und darüber hinaus zur Öffentlichkeitsarbeit verwendet wird.

Mein Dank gilt dem Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit unter Leitung von Christian Strecker für die Umsetzung dieser Dokumentation, die sicher bei allen Lesern einen festen Platz im Bücherregal finden wird.

Laufach, im März 2006

Albrecht Geis II
Leiter der Feuerwehr

## ::: Unser Leitbild

**Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* ist eine Einrichtung der Gemeinde Laufach für ihre Bürger.**

**Im Mittelpunkt unserer freiwilligen Tätigkeit stehen Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte in außergewöhnlichen Situationen.**

**Unser Ziel ist die Abwehr von Gefahren in unserer Gemeinde. Wir leisten unsere Aufgaben im Team.**

**Dieses Ziel erreichen wir durch Motivation, Flexibilität, Aufgeschlossenheit und Fachkompetenz.**

- Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* ist das kompetente Team zur sach- und fachgerechten Hilfe bei Bränden, Unglücksfällen, akuten medizinischen Notfällen, Notständen und Katastrophen.
- Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* leistet neben der Gefahrenabwehr einen wesentlichen Beitrag zur Schadensverhütung durch vorbeugenden Brand- und Umweltschutz sowie Beratung und Schulung.
- Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* garantiert hohe Sicherheit; rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr.
- Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* sichert durch ständige Ausbildung und Übung ihre Leistungsfähigkeit.
- Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* erreicht Zufriedenheit und Vertrauen der Mitbürger durch Zuverlässigkeit und Qualität ihrer Arbeit.
- Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* stellt den Menschen in den Mittelpunkt ihres Denkens und Handelns als Voraussetzung für den Erfolg. Sie leistet Hilfe vorbehaltlos und ohne Ansehen von Hautfarbe, Herkunft und Religion derer, die Hilfe bedürfen.
- Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* genießt die Unterstützung der drei Feuerwehrvereine in Laufach, Hain und Frohnhofen.

## ::: GemEINSam im EINSatz

Die Feuerwehr Laufach ist bekannt für Innovationen. Die größte Veränderung des Feuerwehrwesens in Laufach war mit Sicherheit die erfolgreich abgeschlossene Fusion der drei ehemals eigenständigen Wehren Frohnhofen, Hain und Laufach zur *FEUERWEHR Gemeinde Laufach*.

Unter dem Projektnamen „Feuerwehr 200x“ erfolgte im Zeitraum von 1998 bis 2004 die Umstrukturierung der Feuerwehren in Laufach mit dem Ziel der Optimierung von Ausrüstung und Ausbildung sowie dem Zusammenschluss zu einer gemeinsamen Wehr.

Einer der Schwerpunkte unserer Arbeit muss weiterhin die Zusammenführung des Einsatzpersonals zu einer harmonisch arbeitenden Mannschaft sein.

Dort sollen Feuerwehrdienstleistende vom 12. bis zum 60. Lebensjahr, Frauen und Männer, mit Ausbildung vom Schüler bis zum Akademiker, ehrenamtlich und zudem aus drei Feuerwehrvereinen, aus drei Ortsteilen harmonisch zusammenarbeiten. Auch 2005 ist uns dies gelungen.

Damit das auch so bleibt, müssen Kameradschaft und Ehrlichkeit gepflegt werden. Jeder Aktive muss auch zu dem stehen, was er sagt - auch wenn ggf. sachliche Kritik geäußert wird. Die Führungskräfte unserer Feuerwehr sind für jegliche Zusammenarbeit offen.

Wir laden ein zur Mitarbeit auf allen Ebenen. Denn wer mitarbeitet, entscheidet mit – und über ihn wird nicht entschieden.

## ::: Technik

„Taktik ohne Technik ist hilflos – Technik ohne Taktik ist sinnlos“ – ein alter Feuerwehrspruch, der das Wechselspiel des „richtigen Geräts“ mit der „richtigen Handhabung“ aufzeigt.

Fakt ist: die Technische Komponente, also Fahrzeuge, Geräte und Material wurde in den vergangenen Jahren durch die Gemeinde Laufach gezielt gefördert, zeitgemäß ergänzt und zukunftsweisend verstärkt. Damit verbunden ist jedoch auch ein entsprechender Aufwand für Unterhalt, Pflege und Sicherheitsprüfung, der unter der Leitung von Huber Bachmann von zwei Teilzeit-Gerätewarten und von zehn ehrenamtlichen Gerätewarten aufgebracht wird.

## .: Neubeschaffungen 2005

Im Jahr 2005 wurden folgende Gerätschaften neu beschafft:

- 20 Feldbetten und Wolldecken
- 1 Wespenschutzanzug
- 2 Metallbrandlöscher 12 kg
- 1 Metallbrandlöscher 50 kg
- Div. Einhängebehälter für die Ringreifenfässer
- 1 Dreibeinteleskopstativ
- Div. Werkzeug für die Werkstatt Laufach
- Div. Schutzkleidung und Rückenschilder
- 1 Handkehrmaschine
- 1 2m Handsprechfunkgerät u. Div. Funkausstattung
- Div. EDV Ausstattung für die Abschnittsführungsstelle
- 1 Digitalkamera

## .: Vorstellung neuer Geräte

### Stromerzeuger

Zum 15. Dezember 2005 wurde ein neuer Stromerzeuger nach DIN, Typ Eisemann BSKA 9 mit 9kVA Nennleistung in Dienst gestellt.

Der benzingetriebene 4-Takt 2-Zylinder Briggs&Stratton treibt einen Synchrongenerator, der im Dreiphasenbetrieb 9000 VA Leistung an eine Drehstrom-CEE Steckdose (16A) bzw. drei Schutzkontakt-Steckdosen (16A) abgibt. Der Tankinhalt von 10,5 l sorgt für eine Betriebszeit von fast 4 Stunden bei Dreiviertellast.

neuer Stromerzeuger Typ Eisemann BSKA 9

Das neue Gerät ist eine Ersatzbeschaffung für den allerersten Stromerzeuger der Feuerwehr Laufach, der 1978 zusammen mit dem ersten hydraulischen Rettungssatz beschafft wurde. Nach einem Vergaserschaden war eine Reparatur des antiquierten Zweitakters wirtschaftlich und einsatztaktisch nicht mehr zu vertreten.

Der neue Stromerzeuger ist auf dem Ersteinsatzfahrzeug der FEUERWEHR Gemeinde Laufach, dem Löschgruppenfahrzeug LF 16 verlastet.

## .: Gerätewarttätigkeiten

Die hauptsächlichen Arbeiten, die auch die meiste Zeit in Anspruch genommen haben, waren:

**Schlauchpflege:**

Gewaschen wurden:

| | |
|---|---|
| 116x | 20m B-Schläuche |
| 118x | 15m B-Schläuche |
| 142x | 15m C-Schläuche |
| 46x | 5 – 10m B-Schläuche |
| 18x | 5 – 10m C-Schläuche |

Das würde eine Gesamtlänge von 6540m an gewaschenen Schläuchen ergeben.

Kleine Übung, viele Schläuche…

Es wurden ferner 16 B- und 13 C-Schläuche neu eingebunden und abgedrückt.

**Werkstatt- und sonstige Fahrten:**

- 17 Werkstattfahrten (TÜV, Bremsen-Sonderprüfung, Reifenwechsel usw.)
- 12 sonstige Fahrten (Material abgeholt, Schläuche abgeholt usw.)
- Jährliche Wartungs- und Überprüfungsarbeiten von Sicherheitsleinen, Sicherheitsgurten und Leitern

**Umbau- und Reparaturarbeiten**

Neben den normalen monatlichen Arbeiten und Wartungsintervallen an Fahrzeugen und Geräten wären wegen des Zeitaufwandes besonders hervorzuheben:

- Einbau der Metallbrandlöscher in TLF und LF16
- Austausch des Drucklüfter-Motors

**Ausblick 2006:**

- Renovierung und Umbau der Werkstatt
- Erstellen einer Checkliste für Gerätschaften und Fahrzeuge, die von jedem Maschinisten eigenständig abgearbeitet werden kann
- Altersbedingte Reifenerneuerung an LF16, Lima, P250, SWA, ELF

Allen Gerätewarten und ihren Helfern gilt unser ausdrücklicher Dank für die qualifizierte Arbeit.

## .: Geplante Beschaffungen 2006

Für 2006 sind folgende Neuanschaffungen geplant:

- Div. persönliche Schutzausrüstung
- Erneuerung der EDV Ausstattung
- Strahlenschutzgrundausrüstung

## .: Fahrzeuge

Zum 31.12.2005 verfügt die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* über die folgenden Fahrzeuge:

### VORAUSRÜSTWAGEN VRW

| | |
|---|---|
| Fahrgestell | Mercedes 320 GE |
| Aufbau | Barth |
| Zul. Gesamtmasse: | 3.500kg |
| Baujahr: | 1996 |
| Funkrufname: | Florian Laufach 69/1 |
| Standort: | GH Laufach |

Der VRW dient der schnellen Hilfe bei Verkehrsunfällen, Fahrzeugbränden und schwerpunktmäßig der qualifizierten Notfallhilfe (First Responder). Es ist mit eingebauten Stromerzeuger, Seilwinde, hydraulischem Rettungssatz und -zylindern und einer Löschanlage ausgerüstet.

An Notfallausrüstung befindet sich ein AED Schiller, EKG/Defi, Beatmungskoffer, Kreislaufkoffer, ein Halskrausenset, ein Verbrennungsset Burn Towel sowie Vakuummatratze und Schaufeltrage im Fahrzeug.

### LÖSCHGRUPPENFAHRZEUG LF 16

| | |
|---|---|
| Fahrgestell: | MB 1222 AF |
| Aufbau: | Ziegler |
| Zul. Gesamtmasse: | 12.500kg |
| Baujahr: | 1986 |
| Funkrufname: | Florian Laufach 40/1 |

Standort: GH Laufach

Das Löschgruppenfahrzeug LF 16 dient der Brandbekämpfung und der Technischen Hilfe. Es kann eine Besatzung von 1/8 aufnehmen. Der Löschwassertank fasst 1200l Wasser, die Pumpe leistet 1600l/min bei 8 bar.

Ein hydraulischer Rettungssatz, betriebsbereit angeschlossen, sowie ein Stromerzeuger werden mitgeführt. Zusatzbeladung: Elektro-Tauchpumpe, Drucklüfter, Sprungretter

Das LF 16 ist das erste selbständig operierende Einsatzfahrzeug bei nahezu allen Einsätzen; mittlerweile ist es das älteste Fahrzeug der Wehr. Die Gemeinde Laufach sieht in der mittelfristigen Finanzplanung eine Ersatzbeschaffung (HLF 20/16) für das Jahr 2008 vor.

## EINSATZLEITFAHRZEUG ELF 2 (BUND)

| | |
|---|---|
| Fahrgestell: | MB 307D |
| Aufbau: | Odenwaldwerke |
| Zul. Gesamtmasse | 3.200kg |
| Baujahr: | 1986 |
| Funkrufname: | Kater A'burg Land 13/2 |
| Standort: | GH Laufach |

Das Einsatzleitfahrzeug der Feuerwehr Laufach wurde ursprünglich als TEL-Fahrzeug (FüKw-TEL) aus Mitteln des Katastrophenschutzes beschafft. Nach der Neuordnung des Katastrophenschutzes ist er seit 1996 Führungsfahrzeug der Unterstützungsgruppe Örtlicher Einsatzleiter (UG-ÖEL) und in Besitz des Landkreises Aschaffenburg.

Das Fahrzeug dient der taktischen Leitung von Großschadensereignissen und Katastrophen. Hierfür sind ein Mobiltelefon, ein Mobilfax, 2 Funkgeräte für den 4m-Band-Bereich, ein Kommunikationskoffer Typ Bayern und Kartenmaterial an Bord. Im Heck ist ein Stromerzeuger untergebracht, um an der Einsatzstelle das Führungsfahrzeug mit Strom zu versorgen.

## TANKLÖSCHFAHRZEUG TLF 16/25

| | |
|---|---|
| Fahrgestell: | MB 1120 AF |
| Aufbau: | Ziegler |
| Zul. Gesamtmasse: | 12.000kg |
| Baujahr: | 1992 |
| Funkrufname: | Florian Laufach 21/1 |
| Standort: | GH Laufach |

Das Tanklöschfahrzeug 16/25 dient zur Brandbekämpfung und kann eine Löschstaffel mit der Besatzung 1/5 aufnehmen. Zusatzbeladung: Beleuchtungssatz, Tauchpumpe Motorsäge, Stromerzeuger 5 kVA, Monitor (1200l/min).

## TANKLÖSCHFAHRZEUG TLF 8/18

| | |
|---|---|
| Fahrgestell: | MB Unimog U1300L |
| Aufbau: | Thoma |
| Zul. Gesamtmasse: | 12.000kg |
| Baujahr: | 1990/2002 |
| Funkrufname: | Florian Laufach 22/1 |
| Standort: | GH Hain |

Das TLF 8/18 mit 3 Mann Besatzung ist auf dem hochgeländegängigen Unimog-Fahrgestell U1300L aufgebaut. Es dient der einfachen Brandbekämpfung, vor allem bei Wald- und Flächenbränden, sowie der einfachen technischen Hilfeleistung, u.a. mit einer eingebauten Frontseilwinde.

## SCHLAUCHWAGEN SW 2000

| | |
|---|---|
| Fahrgestell: | MB 1222 AF |
| Aufbau: | Ziegler |
| Zul. Gesamtmasse: | 12.000kg |
| Baujahr: | 1992 |
| Funkrufname: | Florian Laufach 88/1 |
| Standort: | GH Frohnhofen |

Der Schlauchwagen dient in erster Linie zur Verlegung von Schlauchleitungen bei langen Förderstrecken und zum Nachschub von wasserfördernden Armaturen. Heckseitig sind 1200 m B-Schlauch in Buchten untergebracht. Seitlich ist eine TS 8/8 eingeschoben. Weiterhin ist er mit einem Stromerzeuger 5 kVA, zwei Elektrotauchpumpen 400 l/min sowie dem Drucklüfter und Beleuchtungsmaterial bestückt.

Das Fahrzeug wurde ursprünglich vom Landkreis Aschaffenburg beschafft und später kostenlos an die Gemeinde Laufach abgegeben.

## MEHRZWECKFAHRZEUG MZF

| | |
|---|---|
| Fahrgestell: | MB Sprinter 313CDI |
| Aufbau: | Hensel |
| Zul. Gesamtmasse: | 2.800kg |
| Baujahr: | 2002 |
| Funkrufname: | Florian Laufach 11/1 |
| Standort: | GH Frohnhofen |

Das Mehrzweckfahrzeug dient der Material- und Personalnachführung bei größeren Einsätzen. Es hat 8 Sitzplätze und ist mit zwei Funkgeräten im 4m-Band, einem Klapptisch sowie mit Verkehrssicherungs- und medizinischem Gerät bestückt. Im Rahmen des landkreisweiten Messkonzepts bei Gefahrguteinsätzen wird es als Messfahrzeug verwendet. Auch können diverse Kleineinsätze, z.B. Insektenbekämpfung, mit diesem Fahrzeug abgewickelt werden.

## RÜSTWAGEN RW2

| | |
|---|---|
| Fahrgestell: | IVECO 135 E 24 |
| Aufbau: | Magirus |
| Zul. Gesamtmasse: | 12.000kg |
| Baujahr: | 2001 |
| Funkrufname: | Florian Laufach 61/1 |
| Standort: | GH Laufach |

Der Rüstwagen RW 2 mit Allradantrieb dient zur Durchführung nahezu aller Technischen Hilfeleistungen, auch größeren Umfangs und besitzt hierfür eine festeingebaute maschinelle Zugeinrichtung (50 kN), einen festeingebauten Generator (20 kVA) sowie einen fest montierten teleskopierbaren Lichtmast mit zwei Flutlichtstrahlern.

Die feuerwehrtechnische Beladung besteht aus Hydraulikaggregat, Rettungsschere, Spreizer, Elektrowerkzeug, Kettensäge, Trennschleifer, Stahlseile und Schäkel, Kabeltrommeln, Winden, Äxte, Schaufeln sowie tragbarer Stromerzeuger, Be- und Entlüftungsgerät, Hydrozylinder, Brennschneidgerät, Rüsthölzer, Hebe- und Dichtkissen, etc. Zur Wasserrettung wird ein Schlauchboot mitgeführt.

Eine umfangreiche Ölwehrausrüstung und Chemieschutzanzüge werden zur Bekämpfung von Mineralöl- und Gefahrgutunfällen eingesetzt.

## GERÄTEWAGEN LOGISTIK GW-L

| | |
|---|---|
| Fahrgestell: | MAN 10.153 |
| Aufbau: | Assmann |
| Zul. Gesamtmasse: | 10.500kg |
| Baujahr: | 1996 |
| Funkrufname: | Florian Laufach 81/1 |
| Standort: | GH Hain |

Der GW-Logistik, auch kurz LKW genannt, dient wegen seines Aufbaus mit Plane und 1-Tonnen-Ladebordwand in erster Linie als Nachschub-fahrzeug. Permanent mitgeführt werden 4 Atemschutzgeräte, ein Hebesatz nach Richtlinie Bayern, eine TS 8/8 sowie weitere Kleinteile. Es ist ausreichend zusätzliche Ladefläche zur Aufnahme von weiteren Einsatzmitteln in Gitterboxen auf der Pritsche vorhanden.

## SCHAUM/WASSER-WERFERANHÄNGER SWA

Der Wasserwerfer hat eine Durchflussleistung von 1600 l/min bei 8 bar. Die Wurfweite beträgt ungefähr 60m.

In den beiden Schaummitteltanks auf den Seiten sind je 110l Schaummittelkonzentrat eingefüllt.

## LICHTMASTANHÄNGER FwA-LIMA

Das Fahrzeug ist auf einem 1,6t-ALKO Chassis mit 80km/h-Achse aufgebaut. Der 15 kVA-Generator wird von einem super-schall-gedämpften Wilson-Dieselaggregat (65dB) angetrieben, hat einen 32A Drehstromausgang sowie einen 16A-220V-Anschluss. Der Lichtmast selbst ist hydraulisch auf 9m Lichtpunkthöhe ausfahrbar und mit sechs 1.500W-Scheinwerfern ausgestattet.

## PULVER-LÖSCHANHÄNGER P 250

Der Pulverlöschanhänger P 250 (Hersteller: Minimax) wurde 1999 in Dienst gestellt. Sein Einsatzzweck ist die Bekämpfung von Gas-, Flüssigkeits- und Fahrzeugbränden. Die 250kg Löschpulver werden über zwei Pulverrohre abgegeben.

## NEU in 2006: Promotionsfahrzeug First Responder

Die Laufacher First-Responder-Einrichtung besteht in 2006 seit 10 Jahren. Wir waren die ersten in Unterfranken und haben echte Pionierarbeit geleistet.

Naturgemäß arbeiten die von Feuerwehr und BRK gestellten First Responder im Hintergrund - solange jemand bzw. seine Familie nicht selbst betroffen ist, erfährt man kaum über diese Einrichtung.

Wir wollen das Jubiläum, aber auch die Einrichtung selbst in das Licht der Öffentlichkeit rücken.

Daher wird die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* im Jubiläumsjahr, genau gesagt von April bis Dezember, ein Promotionsfahrzeug in Dienst stellen, das mit seiner Präsenz im Laufacher Straßenverkehr der Bevölkerung die First Responder vertiefend ins Bewusstsein rückt.

Werbung für die gute Sache: neues Fahrzeug für die FEUERWEHR Gemeinde Laufach

Das Fahrzeug ist ein Opel Combo, 66 kW (90 PS) EURO4, ausgestattet nach DIN EN 1846-2 und lackiert in RAL 3000.

Es dient dem allgemeinen Dienstbetrieb und steht für Werkstatt-, Besorgungs-, VB-, sowie Bereitschaftsdienstfahrten zur Verfügung.

Die Beklebung nimmt das Thema First Responder in Form der EKG-Linie auf.

Das Fahrzeug wird von den Feuerwehrvereinen sowie Sponsoren finanziert.

## ::: Dienstbetrieb

Der Dienst- und Einsatzbetrieb einer Feuerwehr entspricht dem „operativen Geschäft“ eines Wirtschaftsunternehmens, also der Bereich der eigentlichen Zielerfüllung.

Zwei kleine, aber feine Unterschiede zu einem Wirtschaftsunternehmen:

1.: Das Personal, sprich die Mitarbeiter, arbeiten freiwillig und unentgeltlich

2.: Die Feuerwehr erzielt keinen materiellen Gewinn, im Gegenteil: sie kostet. Allerdings: Für den Mitbürger bedeutet Feuerwehr einen unverzichtbaren Gewinn an Sicherheit.

## .: Nachrichten aus dem Dienstbetrieb

### Fahrsicherheitstraining

Am Samstag, den 19.03.2005, fand auf dem Volksfestplatz in Aschaffenburg ein weiteres Fahrsicherheitstraining der Feuerwehr Gemeinde Laufach statt.

Zwölf Kameraden der Laufacher Wehr wurden unter der fachmännischen Anleitung von Fahrlehrer Gernot Käufer auf mögliche heikle Szenarien im Straßenverkehr vorbereitet.

Unter anderem wurden Manövrier-, Brems- und Ausweichübungen durchgeführt. Als Übungsfahrzeuge dienten LKW, TLF 16, SW 2000, ELF und MZF.

Gruppenbild mit Fahrschulfahrzeug

Für die Durchführung an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank der Fahrschule Käufer. Der Stadt Aschaffenburg – Liegenschaftsamt - möchten wir für die Überlassung des Volksfestplatzes ebenfalls ein Dankeschön aussprechen.

Teilnehmer waren: Sören Bauer, Manfred Dombrowski, Florian Eckerth, Tobias Eckerth, Markus Franz, Alexandra Geis, Joachim Kiel, Heiko Kunkel, Hans-Peter Völker, Matthias Völker, Gerald Wolpert, Hans Zentgraf.

### Messebesuch Interschutz

Vom 06. bis 11. Juni 2005 fand auf dem Messegelände in Hannover die Messe INTERSCHUTZ statt. Auf der internationalen Leitmesse für Rettung, Brand- und Katastrophenschutz zeigten 1.235 Aussteller aus 46 Ländern, was sie an Neuigkeiten und Altbekanntem zu bieten haben.

An drei Messetagen besuchte die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* mit verschiedenen Abordnungen die Messe.

Schwerpunktmäßig wurden Neuerungen im Bereich Fahrzeugtechnik, Hydraulische Rettungsgeräte und sonstige THL-Ausrüstung, Löschgeräte und Löschmittel sowie Bekleidung und Gerätehausausstattungen in Augenschein genommen.

Blickfang auf dem Magirus-Stand: Neues TLF20/40

## .: Organisation

### Änderungen im Organigramm

Zum 01. März 2005 übernahm Manuel Kraus den Aufgabenbereich „GW Technik Hain“. Er löste damit Thomas Stürmer ab, der dieses Amt viele Jahre innehatte.

Schwerpunkt der Tätigkeit von Manuel ist die Betreuung der beiden Einsatzfahrzeuge TLF 8/18 und LKW einschließlich der Beladung und der Aggregate.

## Organigramm zum 31.12.2005

| | |
|---|---|
| **Kommandant** | **Albrecht Geis II** |
| **Stellv. Kommandant** | **Jürgen Zschiedrich** |
| **Leiter Dienstbetrieb** | **Frank Merget** |
| Zugführer | Johannes Körner |
| | Hubert Bachmann |
| | Hans-Peter Völker |
| | Andreas Grein |
| Gruppenführer | Andreas Korn |
| | Arnd Händeler |
| | Christian Strecker |
| | Hans Zentgraf |
| Stv. Gruppenführer | Matthias Völker |
| | Rigobert Schubert |
| | Gerald Wolpert |
| | Christian Franz |
| | Sören Bauer |
| | Christof Fleckenstein |
| **Leiter Ausbildung** | **Rainer Franz** |
| Ausbilder TM, TF, GA | Hans-Peter Völker |
| Ausbilderteam | Udo Harnischfeger |
| | Hans Zentgraf |
| | Andreas Korn |
| Jugendwarte | Daniel Büttner (L) |
| | Sven Dombrowski (H) |
| | Michael Burger (F) |
| **Leiter Technik** | **Hubert Bachmann** |
| Gerätewarte | Marco Laske |
| | Manuel Kraus |
| | Peter Fuchs |
| | Markus Böttner |
| | Werner Wenzel |
| | Tobias Eckerth |
| | Steffen Müller |
| | Rigobert Schubert |
| | Martin Zentgraf |
| | Chr. Münstermann |
| | Florian Eckerth |
| | Walfried Kramer |
| | Stefan Krasser |
| | Andreas Franz |
| | M. Dombrowski |
| **Leiter Fachdienste und Stabstellen** | |
| UG-ÖEL | Johannes Körner |
| First Responder | Andreas Grein |
| Abschnittsführungsstelle | Andreas Franz |
| Öffentlichkeitsarbeit | Christian Strecker |
| Verwaltung /Doku | Münstermann / Eckerth |
| **Fachberater** | |
| Bau und VB | Rainer Franz |
| Elektro- / Nachrichtent. | Arnd Händeler |
| Maschinenbau | Christian Strecker |
| Chemie und Umwelt | Jürgen Zschiedrich |
| Feuerwehrärzte | Andreas Grein |
| | Dr. Sönke Kraak |
| | Dr. Wolfgang Schuck |

## Vertrauensleute

Als Vertrauensleute sind von Mitgliederversammlungen bzw. Vorstandschaften der drei Feuerwehrvereine in die Führung der FEUERWEHR Gemeinde Laufach entsandt:

| | |
|---|---|
| Frohnhofen: | Tobias Eckerth |
| Hain: | Gerald Wolpert |
| Laufach: | Albrecht Geis II |

## .: Einsätze

## Einsatzstatistik

### Zusammenfassung 2005

Das Jahr 2005 war insgesamt ein unterdurchschnittliches Jahr für die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach*. Nach einem extrem ruhigen ersten Halbjahr mit 39 Einsätzen holte die Wirklichkeit uns jedoch ein: im zweiten Halbjahr waren es 71 Einsätze, das entspricht wieder der langjährigen Statistikfaustformel „fünf Tage - zwei Einsätze“.

Insgesamt wurden 110 Einsätze absolviert, das sind 44% weniger als im Vorjahr (194 Einsätze). **50** Einsätze (45%) waren der klassischen **technischen Hilfe** zuzuordnen.

Weitere **47** (43%), waren **First-Responder** Einsätze.

In nur **10** Fällen (9%) war der Einsatzauftrag **Brandbekämpfung.**

Drei Fehlalarme (Blinder Alarm) waren zu verzeichnen.

Die Zahl der Brände ging weiter von 12 auf 10 zurück. Darunter war ein Großbrand (SCA Aschaffenburg).

Die Einsatzdauer summiert sich auf 1.613 Einsatzstunden. Die durchschnittliche Einsatzdauer betrug 1 Std. 15 min. Im Schnitt waren jeweils 12 Feuerwehrdienstleistende im Einsatz. Dabei reicht jedoch die tatsächliche Einsatzstärke von 2 Personen (kleine Technische Hilfe) bis 39 Personen (Großbrand SCA).

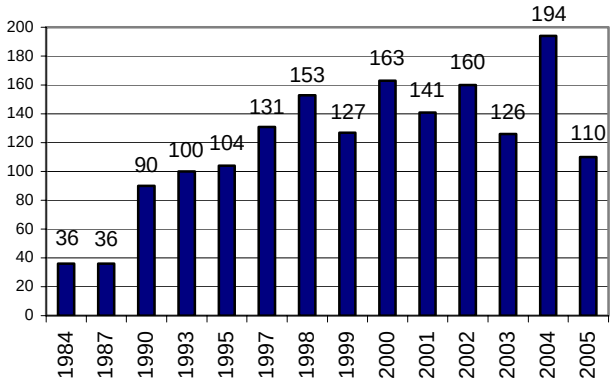
Der Feuerwehrmann „Detlef Durchschnitt“ fuhr bei 15 Einsätzen mit, leistete 19,0 Einsatzstunden und war bei 9 Übungen anwesend.

„Emil Eifrig“ führt die Liste mit 69 Einsätzen, 72,5 Einsatzstunden und 20 Übungen an.

## Einsatzentwicklung 1989-2005

Das Einsatzaufkommen hat sich in den vergangenen zwei Dekaden stark erweitert. Waren es Mitte der achtziger Jahre noch durchschnittlich 40 Einsätze pro Jahr, so findet mittlerweile etwa jeden zweiten Tag ein Einsatz statt.

Gründe hierfür sind die zunehmende Verstädterung des ehemals ländlichen Vorspessarts sowie - ab 1997 - die Übernahme des First-Responder-Dienstes.



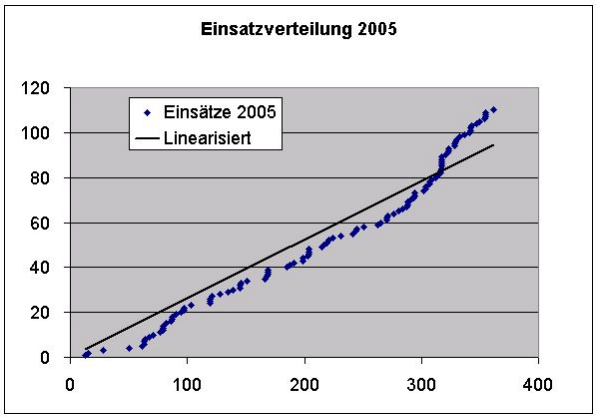

Entwicklung der Einsatzzahlen1984 bis 2005

## Zeitliche Einsatzverteilung

Bemerkenswert im abgelaufenen Jahr war sicher die zeitliche Einsatzverteilung, also die Anzahl der Einsätze pro Zeitraum.

Im langfristigen Durchschnitt leistet die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* einen Einsatz alle zweieinhalb Tage.

Die faktische Einsatzverteilung allerdings schwankt zwischen 22 Tagen ohne Einsatz (29.01. -20.02.) und sechs Einsätzen an einem Tag (14. November) - ein typischer Beweis für die Unplanbarkeit des Feuerwehrdienstes.




Einsatzverteilung über das Jahr 2005 (Tage 1 bis 365)

## .: Personal

### Stand, Statistik

Die Einsatzmannschaft der Feuerwehr Gemeinde Laufach besteht zum 01. Dezember 2005 aus 83 Feuerwehrdienstleistenden. 55 Aktive sind Atemschutzgeräteträger. Acht weibliche Aktive vertreten bei den Aktiven das „schwache Geschlecht“. 26 Jugendliche sind in den drei Jugendgruppen aktiv und bereiten sich auf den Einsatzdienst vor.

### Beförderungen

Folgende Feuerwehrdienstleistende werden zum 18.März 2006 nach entsprechender Dienstzeit neu ernannt:

**Feuerwehrmann:**
Manuel Münstermann, Elmar Kersting, Konstantin Schuck

**Feuerwehrfrau:**
Jana Behl

**Oberfeuerwehrmann:**
Sven Dombrowski, Manuel Görbert, Michael Burger, Daniel Herbert, Markus Franz

**Oberfeuerwehrfrau:**
Susanne Väth

**Hauptfeuerwehrmann:**
Hubert Staab, Christian Dittmeier, Mario Geis

**Hauptfeuerwehrfrau:**
Regina Körner

Allen Neuernannten herzlichen Glückwunsch zu den Ärmelstreifen und Dank für die damit übernommene Verantwortung.

## Dienstzeitehrungen

Für langjährige aktive Dienstzeit werden zum 18.März 2006 die entsprechenden Ärmelabzeichen überreicht:

### 10 Jahre aktive Dienstzeit

Christian Münstermann, Kristijan Fara, Markus Böttner, Jochen Hufnagel, Marcus Kalan, Sven Dombrowski, Steffen Müller, Sönke Kraak

### 20 Jahre aktive Dienstzeit

Achim Wolpert, Rainer Franz, Christian Strecker

## Personalia

### Zu- und Abgänge

Aus dem Aktiven Dienst ausgeschieden ist **Isabell Schreiter** (21). Isabell hat zum November 2005 ihr Studium der Architektur an der TU Darmstadt angetreten.
Wir wünschen Isabell alles Gute auf ihrem weiterem Lebensweg und hoffen, dass sie während des Studiums oder später im Beruf ihre Verbindung mit der Feuerwehr aufrechterhält.

Seit dem 01. Februar 2006 ist **Martin Schwarz** (22) neues Aktives Mitglied in der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach*.
Martin ist zwar Späteinsteiger, allerdings eine hochwillkommene Ergänzung in der Aktiven Mannschaft. Als Auszubildender im Kfz-Handwerk mit fundiertem EDV-Wissen und hoher Motivation bringt er einen soliden Grundstock mit.

Im Laufe des Jahres 2005 kamen neu zur Feuerwehrjugend:

**Elena Münstermann** und **Bastian Henze** (Laufach)

sowie
**Sabrina Gensler** (Hain).

### Ehrungen für zusammen 100 Jahre Feuerwehrdienst

Auf ein Vierteljahrhundert Aktiven Dienst zurückschauen können vier Leistungsträger der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach*: Im Rahmen des Ehrenabends des Landkreises und der Kreisbrandinspektion 2005 wurde an Hans-Peter Völker, Lothar Faust, Joachim Kiel und Matthias Völker das Ehrenkreuz der bayer. Feuerwehren in Silber verliehen.

Von links: Bürgermeister Valentin Weber, Joachim Kiel, Hans-Peter Völker, Lothar Faust, Matthias Völker, Kommandant Albrecht Geis II

Alle vier Jubilare sind Stützen des Einsatzbetriebes und engagieren sich weit über den Durchschnitt hinaus in der Laufacher Wehr, der sie im Jahr 1979 beitraten. So ist HFM **Lothar Faust** - in unmittelbarer Nähe des Gerätehaus wohnend und arbeitend - ein fester Bestandteil des First-Responder Teams.

HFM **Joachim Kiel** arbeitet in den Eisenwerken Düker und rückt in der Regel im ersten Fahrzeug aus. OLM **Hans-Peter Völker** ist Zugführer und zeichnet ferner als Ausbildungsleiter für die Grundausbildungs-, Truppmann- und Truppführerlehrgänge verantwortlich. Sein Bruder LM **Matthias Völker** übt die Funktion des Gruppenführers aus; zusätzlich übernimmt er die Sportausbildung und -übung innerhalb der Wehr. Matthias Völker ist ferner Mitglied der Vorstandschaft des Feuerwehrvereins Laufach und betreut das arbeitsintensive Ressort *Verwaltung des Gerätehauses*.

Dass die Äpfel nicht weit vom Stamm fallen, beweisen diese vier Jubilare auch, denn auch ihre Väter Rudolf Faust, Walter Kiel und Hans Völker waren aktive und engagierte Laufacher Feuerwehrmänner.

## Landkreis-Ehrenabend 2006

Aus der Hand von Landrat Dr. Ulrich Reuter und KBR Karl-Heinz Ostheimer erhielten am Ehrenabend des Landkreises Aschaffenburg am 20. Januar 2006 verdiente Wehrmänner der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* das Ehrenkreuz der Feuerwehr.

Neben zahlreichen anderen Feuerwehrleuten aus dem Landkreis wurden aus unseren Reihen Walfried Kramer für 40 Jahre aktiven Dienst sowie Egid Körner, Rigobert Schubert, Andreas Stegmann und Stefan Wolpert für 25 Jahre Mitarbeit in der Feuerwehr geehrt.

Mit vierzig Jahren aktivem Feuerwehrdienst stellt **Walfried Kramer** ein Vorbild für die Jugend dar. Er trat 1965 in die Laufacher Feuerwehr ein, absolvierte zahlreiche Lehrgänge und war lange Zeit als Gruppenführer tätig. Er engagierte sich im besonderen für die Kommunikations- und Funktechnik und leitet bis heute als GW Funk dieses Ressort. Im Feuerwehrverein Laufach ist er als Beisitzer Mitglied der Vorstandschaft.

Ebenso im Verein engagiert ist **Rigobert Schubert**, der zweiter Vorsitzender seit 1999 ist. Rigobert trat 1980 in die Feuerwehr Karbach (Lkr. MSP) ein. Nach berufsbedingtem Umzug nach Laufach trat er 1992 in die Feuerwehr Laufach ein. Er ist als Gruppenführer in leitender Funktion.

Als direkter Nachbar des Laufacher Gerätehauses ist **Egid Körner** Garant für schnelle Ausrückezeiten. Als Maschinist war er zuverlässiger Fahrer und bewährter Mann an der Pumpe über lange Jahre.

**Andreas Stegmann** entstammt einer traditionsreichen Feuerwehrfamilie - schon sein Großvater Richard war Mitglied der Laufacher Wehr. Andreas trat 1980 der Laufacher Wehr bei. Er war über viele Jahre bis 2001 als Gruppenführer tätig, musste danach berufsbedingt als Inhaber einer Metzgerei jedoch kürzer treten.

**Stefan Wolpert** trat ebenfalls 1980 in die Feuerwehr Hain ein. Auch er stammt aus einer Feuerwehrfamilie - seine beiden Brüder sind ebenfalls aktive Mitglieder in der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach*. Über seinen engagierten aktiven Dienst hinaus ist Stefan auch im Feuerwehrverein Hain in leitender Funktion als stellvertretender Vorsitzender.

Wir gratulieren den Jubilaren und danken für ihr vorbildliches Engagement.

Am 10.01.2005 verstarb unser hochgeschätzter Feuerwehrkamerad

**Anton Fix**

Ehrenvorsitzender Feuerwehrverein Frohnhofen
Ehrenlöschmeister Feuerwehrverein Laufach

im Alter von 78 Jahren.

Toni Fix war Vorsitzender des Feuerwehrvereins Frohnhofen von 1964 bis 1981. Danach übernahm er den Vorsitz des neugegründeten Vereinsrings Laufach. Unter seiner Ägide wurde das Vereinsleben in Frohnhofen ausgebaut und mit dem 75-jährigen Gründungsfest 1972 ein unvergessenes Ereignis veranstaltet. Fix begleitete auch die Beschaffung des VW-Busses als erstes Fahrzeug der Frohnhöfer Wehr und die Beschaffung des Borgward-Mehrzweckfahrzeugs 1974.

Auch dem Feuerwehrverein Laufach war er eng verbunden und wurde für seine Verdienste 2003 zum Ehrenlöschmeister ernannt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

## Trauer um Richard Heeg

Am 28. November 2005, im Alter von 59 Jahren verstarb unser ehemaliges aktives Mitglied

**Richard Heeg**

Er trat 1962 in die Freiwillige Feuerwehr Laufach ein. 1984 legte er als einer der Ersten in der Laufacher Feuerwehr das Leistungsabzeichen Gold-Rot ab. Ein Mann der ersten Stunde war Richard auch am Funktisch - von 1982 bis 1990 war er als Zentralist an der Funkfeststation eine vertraute Stimme am Funk.

1995 schied Richard Heeg aus gesundheitlichen Gründen mit dem Dienstgrad Hauptfeuerwehrmann aus dem aktiven Dienst aus. Er blieb dem Feuerwehrverein Laufach jedoch als passives Mitglied weiterhin treu.

Wir werden ihm ein ewiges Andenken bewahren.

## ::: Ausbildung

Die Anforderungen an eine Feuerwehr unserer Größenordnung sind mittlerweile hoch: Neun Fahrzeuge, die qualifiziert bedient werden müssen; kein „warmer" Einsatz mehr ohne Atemschutz; zahlreiche technische Hilfen mit Mineralöl- oder Gefahrgutbeteiligung; fachliche und kompetente Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst usw.

Entsprechend nimmt die Ausbildung unter Federführung von Rainer Franz einen hohen Stellenwert ein: nur durch permanentes Training von Standardsituationen, taktische Weiterbildung und intensive Einarbeitung an neuem Gerät kann ein entsprechender Qualitätsstandard gehalten werden, der für die sichere und zuverlässige Einsatzabwicklung unabdingbar ist.

### .: Grundausbildungslehrgang 2005

Von Februar bis Dezember 2005 fand ein neuer Grundausbildungslehrgang (GA) in der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* statt. Von anfänglich 12 Teilnehmern aus den Reihen der Jugendfeuerwehr schlossen neun mit Erfolg ab. Parallel zum normalen Dienst- und Übungsbetrieb wurden insgesamt 81 Stunden Ausbildung nach dem Rahmenausbildungsplan der FwDv 2/2 absolviert und mit einer Theoretischen und Praktischen Prüfung abgeschlossen.

Seit Einführung des neuen Laufacher Ausbildungskonzeptes im Jahr 1991 haben bislang 68 Dienstleistende in sechs Lehrgängen erfolgreich die GA-Prüfung abgeschlossen.

Teilnehmer waren: Kevin Flämig, Katharina Geis, Xaver Hesch, Elmar Kersting, David Morel, Manuel Münstermann, Stephan Pietrasik, Franz Schmitt, Maximilian Schreiter, Konstantin Schuck, Markus Stürmer, Maximilian Wölfel

### .: Truppmannlehrgang 2006-2007

Am Dienstag, dem 24. Januar 2006 hat ein neuer „Lehrgang Truppmann (TM)" in der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* begonnen.

Ausbildungsleiter Hans-Peter Völker stellte den Ausbildungsplan im Detail vor, der 32 Stunden Unterricht, 50 Stunden Praktische Ausbildung sowie 12 Stunden medizinische Ausbildung in Theorie und Praxis umfasst. Der Lehrgang endet mit einer praktischen Erfolgskontrolle am 06. Oktober 2007 und einer theoretischen Prüfung am 04.Dezember 2007.

An dem Lehrgang werden zwölf Feuerwehrdienstleistende der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* teilnehmen, die Mehrzahl von ihnen hat erst im Herbst letzten Jahres die Grundausbildung abgeschlossen. Die Ausbildung findet, soweit nicht anders angekündigt, jeweils am Dienstag 19.00 Uhr im / am Gerätehaus Laufach statt.

### .: Allgemeinübungen und Schulungen

An insgesamt 18 Allgemeinübungen (pro Gruppe 10 Übungen in wechselnden Zusammenstellungen) wurden durch alle Aktiven verschiedene Brand- und technische Hilfeleistungsübungen durchgeführt.

Fünf Schulungsabende für alle wurden im Gerätehaus Laufach bzw. vor Ort abgehalten.

An Schulungsthemen wurden abgehandelt:

| | | |
|---|---|---|
| 14. 01. 05 | Einsatznachbereitung | A. Geis |
| 11. 02. 05 | Einsatzkonzepte des Landkreises | N. Böcher |
| 11. 03. 05 | Ausrückeordnung u. Einsatztaktik | A. Geis |
| 06. 11. 05 | Begehung Einsatzmittellager im Bauhof und in Hain | M. Zentgraf |
| 02. 12. 05 | Photovoltaikanlagen | H. Metz |

Die 12 allgemeinen Atemschutzübungen wurden in die Montagsübungen integriert, die in gewohnter Manier stattfanden. Der erste Montag im Monat wird als technischer Dienst und seit Oktober 2005 wird einmal monatlich eine Kameradschaftsveranstaltung abgehalten.

### .: Absolvierte Lehrgänge

#### Lehrgänge auf Landkreisebene

Auf Landkreisebene wurden folgende Weiterbildungslehrgänge besucht:

**Sanitätslehrgänge**

an der Ausbildungsstätte für Sanitäts- und Rettungswesen in Großostheim

Tobias Eckerth, Daniel Herbert, Werner Wenzel

### Auffrischungskurs für Feuerwehrsanitäter

Susanne Väth

### Kompaktlehrgang Bahn Stufe 1 und Bahnerden

An einem Kompaktlehrgang „Brandbekämpfung und THL nach Bahnunfällen – Bahn Stufe 1“ und „Bahnerden“ der Inspektion in Aschaffenburg nahmen am 07. und 08.10.2005 teil:

Sven Dombrowski, Markus Franz und Siegbert Schreiter

### Wiederholung Bahnerden (08.10.2005)

Bei der pflichtgemäßen zweijährigen Wiederholung nahmen im Ladebahnhof in Aschaffenburg die Kameraden teil:

Hubert Bachmann, Andreas Franz, Rainer Franz, Albrecht Geis II, Joachim Kiel, Johannes Körner, Christian Münstermann und Hans-Peter Völker

### Absturzsicherung in Kleinostheim

Daniel Büttner, Kristijan Fara, Jochen Hufnagel, Frank Merget

### Atemschutz

Im Atemschutzzentrum in Alzenau wurde ein Atemschutzlehrgang von Manuel Münstermann und Elmar Kersting mit Erfolg bestanden.

An der Zusatzausbildung für das Tragen von Chemikalienschutzkleidung nahmen teil:

Manuel Münstermann und Elmar Kersting

### Zusatzausbildung Brandübungs-Container in Goldbach :

Manuel Münstermann und Elmar Kersting

### Zusatzausbildung „holzbefeuerter Brandübungs-Container“ in Großostheim:

Daniel Büttner, Sven Dombrowski, Christian Münstermann, Marco Laske und Jürgen Zschiedrich

### Maschinistenausbildung in Großostheim:

Alexandra Geis

### Funklehrgang in Großostheim:

Werner Wenzel und Heiko Kunkel

## Lehrgänge an den staatlichen Feuerwehrschulen

### Gruppenführer:

Tobias Eckerth, Sven Dombrowski und Markus Franz

### Aufbaulehrgang für Führungsdienstgrade – Einsatzleitung:

Hans-Peter Völker

### Technische Hilfeleistung LF16/RW2:

Udo Harnischfeger

### Ölschadensbekämpfung:

Frank Merget

### Leiter einer Feuerwehr:

Tobias Eckerth

### Stressbewältigung:

Andreas Grein

### Ausbilderlehrgang für Truppmann/Truppführer:

Sven Dombrowski und Markus Franz

### Jugendwart:

Michael Burger

### Leiter des Atemschutzes:

Werner Wenzel

## Lehrgänge der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz in Bad-Neuenahr-Ahrweiler

### Fortbildung für Führungskräfte - Menschenführung:

Gerald Wolpert

## Jugendleistungsprüfung:

Die Jugendleistungsprüfung am 24. September 2005 absolvierten erfolgreich:

Lisa Dombrowski, Katharina Geis, Michael Geis, Christian Groß, Bastian Henze, Sven Henze, Xaver Hesch, Stephan Pietrasik, Franz Schmitt, Maximilian Schreiter, Konstantin Schuck, Sebastian Seubert, Markus Stürmer, Fabian Winicker, Maximilian Wölfel

## .: Dienstsport

Allgemeine Fitness ist sehr wichtig für die aktiven Feuerwehrmänner und –frauen, vor allem für die Atemschutzgeräteträger/innen, um im Ernstfall den enormen Belastungen, die hierbei entstehen können, physisch gut gewachsen zu sein.

### Dienstsportübungen:

Dienstsportübungen fanden wöchentlich - außer in der Ferienzeit - Mittwochs ab 18:00 Uhr statt. Übungsleiter ist hier Marco Laske, hierfür dem Marco für sein Engagement herzlichen Dank. In den Sommermonaten fanden die Übungen hinter der Schulturnhalle auf dem Rasenplatz oder auf dem Bolzplatz im Gewerbegebiet statt. In den Wintermonaten konnten wir dank der Gemeindeverwaltung Mittwochs die Schulturnhalle von 18:00 – 20:00 Uhr nutzen.

### Sportaktivitäten:

**Christof Fleckenstein** nimmt im Winterhalbjahr 2005 / 2006 wieder an der Goldbacher Wintercrosslaufserie teil. Im Jahr 2006 will er für den Marathon in Barcelona (Spanien) trainieren. Dort gibt es eine separate Feuerwehrwertung.

Kameradin **Susanne Väth** nahm am 07.Mai 05 am Hypolauf in A'burg mit Erfolg teil. Die Distanz war hierbei 7.300 m. In der Gesamtwertung der Frauen belegte sie mit der Zeit von 49:50min den 259. Platz u. in ihrer Altersklasse den 41. Platz.

### Teilnahme auf dem Haklerfest im Tauziehwettbewerb – Weltmeister 2005

Am Samstag , den 03. September führten die Fingerhakler zu ihrem 25 jährigem Vereinsbestehen traditionell wieder einen Tauziehwettbewerb durch.

Hier hatten wir aus allen drei Ortsteilen eine Mannschaft „geschmiedet“. Wer glaubte es vorher: In harten Kämpfen wurden alle hochfavorisierten Muhackelmannschaften über den Platz gezogen. Die 10 Männer waren „wie aus einem Guß“. Man kann hier gut sehen, was bewegt wird, wenn alle an einem Strang und noch dazu in die gleiche Richtung ziehen!

Die 10 Männer im einzelnen: Kiel Joachim, Geis Mario, Völker Hans- Peter, Stürmer Christian, Merget Frank, Schreiter Siegbert, Böttner Markus, Kraus Manuel, Schubert Rigobert, sowie Coach Völker Matthias.

## ::: Jugendarbeit

Jeder Verein, jede Organisation weiß von der Wichtigkeit einer guten Nachwuchsarbeit ein Lied zu singen. In der Feuerwehr gilt dies umso mehr, als es hier nicht um Sport oder Kultur, sondern um die Zukunft einer gemeindlichen Einrichtung, um die Erfüllung einer gemeindlichen Pflichtaufgabe geht.

In der heutigen Freizeitgesellschaft mit ihrem Überangebot ist es nicht leicht, die Jugendlichen zu begeistern und bei der Stange zu halten. Dies gelingt nur durch ein vielfältiges Programm, das Freizeitgestaltung und Ausbildung verknüpft.

Die Feuerwehrjugendwarte Daniel Büttner, Sven Dombrowski und Michael Burger, die dieses Programm gestalten und leiten, erbringen daher einen unschätzbaren Beitrag zur Weiterentwicklung der Feuerwehr und zur gemeindlichen Jugendarbeit.

## .: Personal

Derzeit besteht die Jugendgruppe der *Feuerwehr GEMEINDE Laufach* aus 26 Feuerwehranwärtern. Davon sind 5 Feuerwehranwärterinnen und 21 Feuerwehranwärter.

Die Jugendgruppen setzen sich wie folgt zusammen:

Jugendgruppe Laufach:
14 Jugendliche (Jugendwart Daniel Büttner)

Jugendgruppe Hain:
9 Jugendliche (Jugendwart Sven Dombrowski)

Jugendgruppe Frohnhofen:
3 Jugendliche (Jugendwart Michael Burger)

Während des Jahres 2005 verließen folgende Jugendliche die Jugendgruppe:

| | |
|---|---|
| Elmar Kersting (L) | Aktive Mannschaft |
| Manuel Münstermann(L) | Aktive Mannschaft |
| Jana Behl (L) | Aktive Mannschaft |
| Stefan Pietrasik (L) | Wohnortwechsel |
| Steffen Allig (H) | Andere Interessen |
| Marcel Kühnl (H) | Andere Interessen |

Neu zur Jugend der *Feuerwehr GEMEINDE Laufach* kamen:

Bastian Henze (L)
Elena Münstermann (L)
Sabrina Gensler (H)

## .: Aktivitäten im Berichtsjahr 2005

- Teilnahme am Wissenstest in Laufach mit 20 Jugendlichen
- Teilnahme an der Jugendleistungsprüfung mit 15 Jugendlichen die von allen mit Erfolg abgelegt wurde!
- Veranstalteten die Kartoffelbraten der Vereine Hain, Laufach und Frohnhofen.
- Teilnahme an Kappenabenden der Feuerwehrvereine in Hain, Laufach und Frohnhofen
- Teilnahme an der Infotour der Landkreis Jugendfeuerwehr in Michelbach wo die Jugendgruppe Laufach den 1. und den 5. Platz belegte.

- Christbaum – Sammelaktion in Laufach, Hain und Frohnhofen
- Kameradschafts- und Filmabende mit Pizza Essen in Laufach.
- Es wurden 3 gemeinsame Jugendübungen jeweils in Laufach, Hain und Frohnhofen mit allen Jugendgruppen abgehalten.
- Besuch bei der Berufsfeuerwehr Frankfurt - (Danke nochmals an Norbert Böcher)
- Ein Kinobesuch im Kinopolis Aschaffenburg stand bei der Jugendgruppe Hain auf dem Programm.
- Ein 48 Std. Tag wurde in Laufach durchgeführt zur Vorbereitung auf die Jugendleistungsprüfung
- Teilnahme am Zeltlager in Wenighösbach vom 12.08 – 15.08.2005 mit 3 Betreuern und 5 Feuerwehranwärtern.
- Unterstützung der Feuerwehrvereine beim Sommernachtsfest (Nachtwache), Weißbierfest und Schulhoffest
- Ein eigenes Zeltlager der Jugendgruppe Laufach wurde erstmals veranstaltet – Ein voller Erfolg!
- Eine LAN – Party wurde im Gerätehaus Frohnhofen organisiert.
- Besuch einer Theateraufführung am HSG in Hösbach

- Die Ferienspiele 2005 rund um das Feuerwehrhaus wurden zentral in Laufach durchgeführt.
- Schlauch- und Motorbootfahrten auf dem Main mit der FFW Großwelzheim.
- Die Jugendgruppen besuchten das Atlantis Freizeitbad in Obertshausen
- Hilfe bei Renovierung der Bürgerhalle Frohnhofen.
- Ein Autowaschtag wurde in Hain und Laufach durchgeführt.
- Ein Fußballspiel der 3 Jugendgruppen wurde auf dem Bolzplatz Hain ausgetragen.
- Grillabende wurden in Frohnhofen, Hain und Laufach veranstaltet.
- C64-Nachmittag bei Steffen Müller
- Tischfußballabend im Brauhaus Frohnhofen
- unzählige Schafkopfnachmittage, gemeinsames Fußball-/Tischtennisspiele

Darüber hinaus nahmen die Jugendwarte und Jugendsprecher an 4 Jugendwartversammlungen des Landkreises Aschaffenburg teil.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 300 Stunden Feuerwehrtechnische Ausbildung sowie 450 Stunden allgemeine Jugendarbeit und Freizeitaktivitäten durchgeführt, wobei im Schnitt ca. 20 Jugendliche bei den Ausbildungseinheiten anwesend waren.

Die Jugendwarte wurden bei Ausbildungs- und Freizeitaktivitäten von Jochen Hufnagel, Alexandra Geis, Kerstin Löffler, Marcus Kalan, Manuel Kraus, Heiko Kunkel, Manfred Dombrowski, Frank Merget, Andreas Korn, Siegbert Schreiter, Peter Fuchs und Florian Eckerth tatkräftig unterstützt. Besten Dank euch allen und weiter so.

Besonderer Dank bei der Jugendgruppe Laufach gilt Katharina Geis, Maximilian Wölfel, Michael Geis, Markus Stürmer, Sebastian Seubert und Sven Henze für die Hilfe beim vorbereiten des Jugendzeltlagers der Jugendgruppe Laufach

Ebenfalls ein besonderer Dank aus verschiedensten Gründen ergeht an Christian Strecker, Achim Wolpert, Erich Schmitt, sowie an Frank Merget und Albrecht Geis II als Ansprechpartner für unsere Probleme.

Auch möchten wir uns im Namen der Jugendgruppen bei den Feuerwehrvereinen Laufach, Hain und Frohnhofen und der Gemeinde Laufach für die im Jahr 2005 geleisteten Zuschüsse recht herzlich bedanken.

Des Weiteren möchten sich die Jugendgruppen noch recht herzlich bei folgenden Personen und Firmen für ihre Unterstützung und Spenden im vergangenen Jahr bedanken:

- Metzgerei Andreas Stegmann für die Unterstützung am Zeltlager.
- Karl Vorbeck, Siegbert Schreiter sowie Thilo und Mario Geis für die Unterstützung bei der Christbaumsammelaktion und beim Zeltlager
- Besonderer Dank an die Firmen Getränke Geis, Zimmerei Franz Keller und Metzgerei Thomas Streit
- Bäckerei Faust für die Unterstützung am 48 Stunden Tag
- Autoservice André Kühnl für die Unterstützung beim Autowaschtag in Hain.

Danke auch allen, die die Jugendarbeit durch eine Spende im vergangenen Jahr unterstützen.

Ein Dank gilt auch den Eltern unserer Jugendlichen, die es erlauben, dass sie einen so immensen Anteil ihrer Zeit bei der Feuerwehr verbringen können.

## ::: Fachdienste und Stabstellen

Fachdienste werden die Bereiche der FEUERWEHR Gemeinde Laufach genannt, die ein besonderes Einsatzspektrum abdecken bzw. vom eigentlichen Einsatz abgesetzt operieren. Sie sind mit besonderen Gerätschaften ausgestattet, und zur Mitarbeit ist eine Spezialausbildung erforderlich.

Die Stabstellen Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung unterstützen den Kommandanten unmittelbar in seinen Aufgaben.

## .: First Responder

Andreas Grein, Andreas Franz

### Einsatzstatistik

Insgesamt waren die First Responder der Feuerwehr Gemeinde Laufach im Jahr 2005 **47 Mal** im Einsatz.

### Einsatzarten

| | | |
|---|---|---|
| 39 | internistische Notfälle | (83 %) |
| 3 | Verkehrsunfälle | (6,5 %) |
| 2 | Arbeitsunfälle | (4 %) |
| 3 | sonstige Notfälle | (6,5 %), |

*davon waren*

| | |
|---|---|
| 44 | parallele NA-Einsätze und |
| 3 | parallele FW-Einsätze. |

5 Kindernotfälle waren zu verzeichnen, davon 2 Kleinkinder mit akuter Atemnot erstversorgt. Nach einem besonders belastenden Einsatz (schwerverletztes Kind nach VU) fand eine Nachbesprechung mit Fachkräften der Ludwig-Maximilians-Universität München statt.

2 Reanimationen mussten erfolglos eingestellt werden. Nach einem Einsatz wurde der Notfallseelsorger für eine Einsatznachbereitung in Anspruch genommen.

Dreimal wurde parallel der RTH eingewiesen, einmal der Rettungsdienst mit Schleifkorbtrage unterstützt.

### Alarmierungen:

| | | |
|---|---|---|
| Mo – Fr: | 26 x | (55 %) |
| Sa: | 8 x | (17 %) |
| So / Ft: | 13 x | (28 %) |
| | | |
| 06 – 12°°: | 11 x | (23 %) |
| 12 – 18°°: | 12 x | (26 %) |
| 18 – 00°°: | 15 x | (32 %) |
| 00 – 06°°: | 9 x | (19 %) |

### Einsatzstellen:

| | | |
|---|---|---|
| Laufach: | 34 x | (72,5 %) |
| Hain: | 8 x | (17 %) |
| Frohnhofen: | 2 x | (4 %) |
| B 26: | 3 x | (6,5 %) |

Acht Mal rückte ein RA bzw. RS mit aus, 32 Mal ein Arzt, bei 32 Einsätzen mindestens einer von beiden *(entspr. 68 %).*

22 Mal wurde der Einsatz nur durch die FGL abgewickelt, 11 mal rückte nur die BRK-Bereitschaft Laufach aus. 14 Einsätze wurden gemeinsam abgewickelt.

Der durchschnittliche Zeitvorteil gegenüber dem Rettungsdienst betrug ca. **7 Minuten.**

Seit Beginn des Projektes am 13.11.1996 sind 468 Einsätze zu verzeichnen, bei denen eine Alarmsicherheit von 100 % bestand!

### Ausblick

Im November 2006 besteht unsere First-Responder-Einrichtung 10 Jahre. Wir waren die ersten First Responder in Unterfranken und haben erhebliche Pionierarbeit geleistet. Das Echo aus der Bevölkerung ist gekennzeichnet von viel Dank an die schnellen Helfer, die aus der Rettungskette nicht mehr wegzudenken sind.

Wir wollen unser Licht nicht unter den Scheffel stellen und sind deshalb ab April 2006 mit einem First-Responder-Fahrzeug unterwegs, das für unsere Sache Werbung macht. Am 25. November 2006 soll zudem ein Symposium für First Responder-Einrichtungen abgehalten werden.

## .: Unterstützungsgrp. Örtl. Einsatzleiter

Johannes Körner

### Personal der UG ÖEL Laufach

Das Personal der UG ÖEL besteht zum 31.12.2005 aus 11 Mitgliedern, davon waren acht Mann vom Wehrdienst freigestellt.

### Einsätze

Einsätze waren in diesem Jahr

- Gefahrgutunfall BAB3, Autobahnrastplatz Rohrbrunn am 21.11.05

Bald nicht mehr in Laufach stationiert: ELF der UG-ÖEL

### Ausbildungsveranstaltungen 2005

Im Laufe des Jahres wurden 12 Ausbildungsveranstaltungen/Übungen durchgeführt. Auf Landkreisebene wurde in diesem Jahr die Großübung in der Einhausung BAB3 durchgeführt, bei der die UG ÖEL Laufach die Tunnelzentrale besetzte. Des weiteren wurden Kommunikationsübungen zusammen mit der UG ÖEL Kahl, der KomFü, der AFS Mömbris und der AFS Schöllkrippen durchgeführt.

Intern in Laufach wurden folgende Übungen abgehalten:

- Einsatzdokumentation
- Einsatzkommunikation/Funkübungen
- Praktische Ausbildung am Fahrzeug
- Ausbildung EDV

### Beschaffungen

In 2005 wurde endlich der lange erwartete Kommunikationskoffer in Betrieb genommen. Ferner soll ein neues 4m-Band Funkgerät für das ELF beschafft werden.

### Ausblick

Zum 01. 01. 2007 werden wir den Fachdienst „Unterstützungsgruppe für den örtlichen Einsatzleiter“ einstellen und an eine andere Feuerwehr abgeben.

Für den örtlichen Bedarf wird das Mehrzweckfahrzeug mit einer zusätzlichen Ausstattung versehen, um damit eine geordnete Einsatzleitung durchführen zu können.

## .: Abschnittsführungsstelle

Andreas Franz

Die Funkfeststation der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* war im Jahr 2005 74 Mal besetzt. Davon waren 70 Einsätze und 4 Übungen. Bei 4 Einsätzen wurden Einheiten über Meldeempfänger nachalarmiert.

Die Einsätze unterteilen sich in 41 First-Responder-Alarme, 19 technische Hilfen und 10 Brände.

14 Einsätze fanden auf Ebene der Alarmstufe 4, 4 auf der Stufe 1 statt. Die Alarmstufen 2 war 5 Mal zu verzeichnen, einmal die Stufe 3. Bei 4 Alarmen war die Alarmstufe 5, einmal die Stufe 7 der Einsatzanlass.

3 Einsätze wurden von Anfang an, d. h. mit der Alarmierung beginnend, durch „Florian Laufach“ abgewickelt. Bei 7 Einsätzen war die Feuerwehr überörtlich tätig.

Als „Abschnittsführungsstelle“ fand in 2005kein Einsatz statt.

Herzstück der Abschnittsführungsstelle: der Funktisch

## .: Atemschutz

Tobias Eckerth, Markus Böttner

### Atemschutzgeräteträger:

Für den Einsatzbetrieb stehen 55 Atemschutzgeräteträger zur Verfügung.
Bei etwa einem Drittel der Geräteträger sind jedoch nicht alle Vorraussetzungen erfüllt (gültige G26/3, Atemschutzübung, Streckendurchgang nach FwDV 7). Hier muss 2006 deutlich mehr darauf geachtet werden.

Aus dem Aktiven Atemschutzdienst sind 7 Feuerwehrdienstleistende ausgeschieden.

Für 13 Einsatzkräfte stehen persönliche Brillenmasken zur Verfügung.

### Übungen/Einsätze laut BASIS:

| | |
|---|---|
| 28mal | wurde in einer Übung ein Atemschutzgerät eingesetzt |
| 14mal | wurde in einem Einsatz ein Atemschutzgerät getragen |
| 40mal | wurde für eine Belastungsübung ein Atemschutzgerät in Betrieb genommen |

### Bestand und Neuerungen:

| | |
|---|---|
| 51 | Pressluftflaschen Stahl in Laufach 6l 300 bar |
| 3 | Pressluftflaschen Stahl in Laufach 4l 200 bar |
| 12 | Pressluftflaschen Composite in Laufach 6,8l 300bar |
| 16 | PA in Laufach |
| 4 | PA in Hain |
| 4 | PA in Frohnhofen |
| 4 | CSA in Laufach |
| 54 | Auer S 3 Masken |
| 7 | Dräger Masken |
| 20 | Totmannmelder |
| 34 | Kombifilter |
| 2 | Überwachungstafeln Regis 5 |
| 1 | Prüfkoffer für AS-Geräte |
| 1 | Maskentrockenschrank |
| 1 | Ultraschall-Reinigungsgerät für Masken |
| 50 | Bandschlingen/Karabiner/Scheren verteilt |
| 50 | Bandschlingen auf Lager |

### Beschaffungen/Aufwendungen 2005:

- Masken AUER S3
- Bandschlingen
- Karabinerhaken
- Brillenmasken
- Maskenboxen
- Reserveflaschen
- Schränke
- Flaschenregal
- Material für Umbau
- Aufwendungen für TÜV und Gerätewartungen

### Umbau der Atemschutzwerkstatt

Aufgrund des gestiegenen Arbeitsaufwands im Atemschutzwesen haben wir im Winter 2005/2006 damit begonnen, die Atemschutzwerkstatt den höheren Anforderungen entsprechend umzubauen:

- Diverse Schränke wurden angeschafft
- Der Nebenraum kann nun deutlich besser genutzt werden (Stauraum, Feuchtraum)
- Die Arbeitsfläche für Wartung und Geräteprüfung wurde vergrößert
- Die Atemschutzwerkstatt wurde an das Hausnetzwerk und an die TK-Anlage angeschlossen.
- Es wurde ein Flaschenregal angeschafft

### Umstellung auf EDV im Frühjahr 2006

Im Moment befindet sich eine Atemschutzdatenbank im Aufbau, die es ermöglichen soll Wartungen, Prüfungen, Einsätze usw. einfacher und schneller zu erfassen.

### Geleistete Stunden 2005

Ca. 240 geleistete Arbeitsstunden durch alle drei Atemschutzgerätewarte

## .: Öffentlichkeitsarbeit

Christian Strecker

### Team Öffentlichkeitsarbeit

Mitglieder im Team Öffentlichkeitsarbeit zum 31.12.05 sind:

Christian Strecker (cs)

Christian Münstermann (cm)

Kerstin Löffler (kl)

Tobias Eckerth (te)

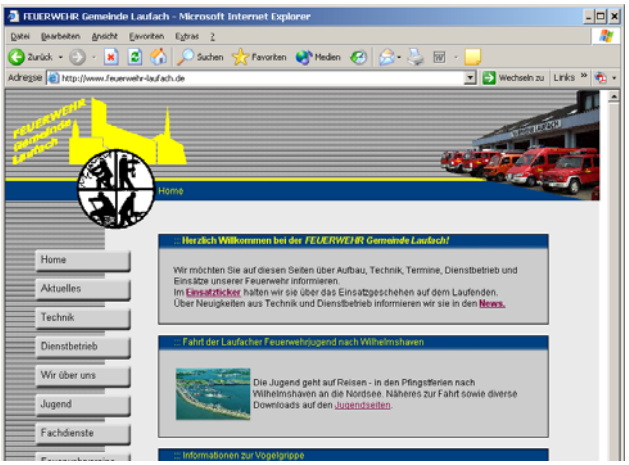
Daniel Büttner (db)

Alexandra Geis (axg)

Michael Eckel (me)

### Presserelevanz

In insgesamt 8 Artikeln im Main-Echo ( 1 x Dienstversammlung; 1 x Florianstag; 6 x Einsatzberichte) wurde die FGL genannt. Ohne Nennung der Wehr, aber mit großem Bild (von Marco Laske) waren wir in der Rhein-Main-Zeitung der F.A.Z. zur Tunnelübung an der Einhausung präsent.



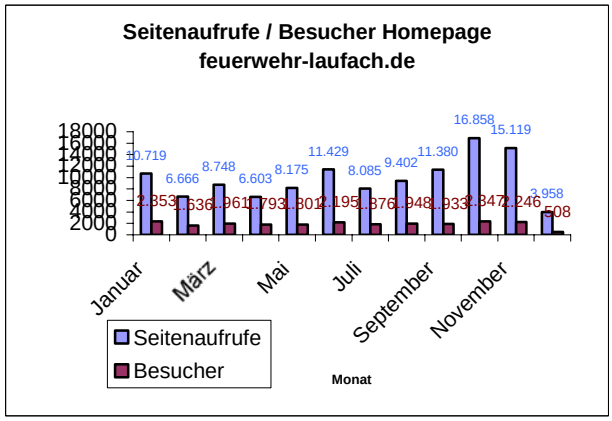

Homepage der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach*

### Internetauftritt

Der Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit lag auch in 2005 auf dem Internet-Auftritt der FEUERWEHR Gemeinde Laufach. Dabei zeigt sich, dass die Seite nach wie vor gut angenommen ist, auch von externen Mitlesern, die jedoch schwerpunktmäßig aus dem Kreis der Feuerwehr sind.

Die Besucherzahlen haben sich bei etwa 2000 pro Monat eingependelt, mit leicht aufwärts weisender Tendenz.

Interessant sind die Peaks in den Seitenaufrufen, die sich unmittelbar einstellen, wenn größere Einsätze, interessante Berichte oder Downloads eingestellt werden. Dies ist ein klarer Hinweis für zahlreiche auswärtige Gäste aus den Reihen der Feuerwehr.




### Fachmagazin berichtet über Erfolgreichen Einsatz der FGL

Ein erfolgreicher First-Reponder-Einsatz der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* dient als Fallbeispiel in dem anerkannten Fachmagazin „Einsatz“ des WEKA-Verlages.

Das Magazin hat als Schwerpunkt seiner Januar/Februar-Ausgabe 2005 das Thema First-Responder und AED (Automatische Externe Defibrillation). Als motivierendes Beispiel für einen erfolgreichen First-Responder-Einsatz, der den Lesern die Vorteile des Systems klar vor Augen führt, hat die Redaktion des Magazins einen Einsatzfall der Laufacher Wehr herangezogen, bei dem ein Wanderer im Waldgebiet Richtung Waldaschaff einen Herzinfarkt erlitt.

12 Einsatz AUSBILDUNG Januar 2005

First Responder in der Praxis

**Plötzlich brach der Wandersmann zusammen**

Christian Strecker (FW Laufach)

Die Feuerwehr der Gemeinde Laufach im Landkreis Aschaffenburg, Bayern, betreibt seit 1998 ein First-Responder-Projekt mit bislang rund 560 Einsätzen. Dieser Bericht zeigt die Vorteile des Systems. Die Genesung des Patienten ist nicht zuletzt auf die schnelle Erstversorgung zurückzuführen.

Einsatzfahrzeug der Laufacher First Responder ist der VRW.

First Responder in enger Zusammenarbeit mit Rettungsdienst und RTH-Besatzung.

Vorbeugen ist ganz einfach! Aber was tun, wenn es brennt?

Ausbildungs- und Unterweisungsfolien für den Rettungsdienst Brandschutz

Ausbildungs- und Unterweisungsfolien für den Arbeitnehmer Brandschutz

Ausschnitt aus der Zeitschrift „Einsatz“

## ::: Besondere Einsätze

### 16.01.2005 ::: AL2 Kellerbrand im Laufacher Haferweg

Zu einem massiven Kellerbrand kam es am 16. Januar 2005 gegen 9:00 Uhr im Laufacher Haferweg. Die Bewohner, eine Frau und deren ca. 40jähriger Sohn konnten sich selbständig aus dem Wohnhaus retten und wurden bei Eintreffen der Feuerwehr bereits durch deren Nachbarn betreut und versorgt.

Beide erlitten eine Rauchgasvergiftung und wurden zur weiteren Abklärung ins Klinikum Aschaffenburg verbracht.

Der erste Angriffstrupp ging unter Atemschutz und unter Zuhilfenahme einer Wärmebildkamera über das Erdgeschoss in die Kellerräume vor. Hier bewährte sich erneut die Anschaffung der Wärmebildkamera, da das komplette Gebäude stark verraucht war – und eine Orientierung sonst nicht möglich gewesen wäre. Ein weiterer Atemschutztrupp begann mit den Löscharbeiten über ein Kellerfenster mit einem Wasser-, Schaumgemisch.

Nach den Löscharbeiten wurde das Gebäude mittels eines Drucklüfters vom Rauch befreit. Ein dritter Trupp unter schwerem Atemschutz durchsuchte die Kellerräume nach weiteren Brandnestern und löschte diese ab.

Insgesamt befanden sich vier Trupps unter schwerem Atemschutz mit drei Strahl- und einem Schaumrohr im Einsatz. Neben der *FEUERWEHR Gemeinde Laufac*h, welche sich mit 8 Fahrzeugen und rund 50 Personen im Einsatz befand, waren noch die Feuerwehr Hösbach mit der Drehleiter, die Kreisbrandinspektion, der Rettungsdienst sowie die Polizeiinspektion Aschaffenburg vor Ort.

Zur möglichen Ursache des Brandes: Nach Aussage des Sohnes hat dieser in der Nacht im Keller einige Unterlagen geordnet und sich dazu eine Kerze angezündet. Als er seine Arbeit gegen 4 Uhr unterbrach und eigentlich nur kurz in seine Wohnung wollte, ließ er die Kerze brennen. Er schlief jedoch ein und wurde erst durch den Rauch wieder wach. Der Versuch, den Brand im Keller selbst zu löschen, schlug fehl.

### 16.06.2005 ::: AL5 - Roller unter Langholztransporter - THL

Ein tödlicher Verkehrsunfall mit Beteiligung eines Langholztransporters und zweier Motorroller ereignete sich gegen 11:25 Uhr an der Kreuzung Engländerhochstraße - Wiesen. Der Hänger eines LKW kippte beim Abbiegen auf die Gegenfahrbahn und begrub einen entgegenkommenden Rollerfahrer unter den Holzmassen.

Ein weiterer Roller, welcher mit zwei Personen besetzt war, fuhr ebenfalls in die Unfallstelle. Alle drei Rollerfahrer erlitten zunächst schwere Verletzungen. Der Rüstzug der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* wurde auf Anforderung der Feuerwehr Wiesen zur Rettung der Schwerverletzten alarmiert. Die Baumstämme wurden zunächst gegen Wegrollen gesichert und die Verunfallten betreut.

Der 41jährige Rollerfahrer, welcher direkt von den Stämmen getroffen wurde, musste noch an der Einsatzstelle reanimiert werden - er verstarb kurze Zeit später im Klinikum Aschaffenburg. Eine weitere Person wurde mit dem hinzualarmierten Rettungshubschrauber Christoph 2 ins Krankenhaus transportiert.

Neben der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* befanden sich noch die Wehren aus Wiesen, Bieber, Kleinkahl, Schöllkrippen und die Kreisbrandinspektion sowie das BRK Aschaffenburg und die Polizeiinspektion vor Ort. Zur Betreuung der Unfallbeteiligten wurde durch die Rettungsleitstelle ein Notfallseelsorger an die Einsatzstelle gerufen. Zur Klärung des Unfallhergangs wurde ein

Sachverständiger hinzugezogen - für Luftbildaufnahmen wurde dieser durch einen Hubschrauber der Polizei unterstützt.

## 19.07.2005 ::: AL4 - VU B26, PKW gegen Radfahrer, 1 Kind schwer verletzt - THL

Zu einem Verkehrsunfall mit einem schwerverletzten 8jährigen Jungen kam es am Dienstag, 19.07.2005 gegen 17:05 Uhr auf der B26 in Höhe des Hofguts Wendelstein.

Der Junge wollte gemeinsam mit seinem Spielkameraden die Bundesstraße zwischen Laufach und Frohnhofen überqueren und unterschätzte dabei vermutlich die Geschwindigkeit eines heranfahrenden VW Golf, welcher nicht mehr ausweichen konnte.

Ein ortsansässiger Arzt, der zufällig privat an die Unfallstelle kam, übernahm sofort die medizinische Betreuung des Jungen. Die First Responder der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* wurden um 17:11 Uhr alarmiert und unterstützten den Arzt.

Aufgrund des Verletzungsmusters wurde der Rettungshubschrauber Christoph 2 alarmiert und mittels Signalrauch direkt neben der Unfallstelle auf einer Pferdekoppel zur Landung eingewiesen.

Der 8jährige Junge wurde in die Uni-Klinik Frankfurt am Main geflogen. Der Fahrer des PKW erlitt einen Unfallschock.

Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* übernahm während der Rettungsarbeiten die Vollsperrung der B26 und leitete später wechselweise den Verkehr über einen Schotterweg am Hofgut Wendelstein um. Ein durch die Polizei angeforderter Sachverständiger wurde mit der Rekonstruktion des Unfallhergangs beauftragt.

Für Luftaufnahmen wurde die DLK der Feuerwehr Hösbach angefordert. Es kam zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.

Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* befand sich mit 2 Fahrzeugen und 9 Feuerwehrmännern an der Einsatzstelle – die Abschnittsführungsstelle wurde ebenfalls mit zwei Personen besetzt. Neben der Drehleiter der Feuerwehr Hösbach befanden sich noch 3 Fahrzeuge der Polizeiinspektion Aschaffenburg, ein Fahrzeug des BRK Laufach, ein Rettungswagen sowie ein Notarztwagen an der Unfallstelle.

## 04.08.2005 ::: AL3 - Großbrand Papierlagerplatz Aschaffenburg - BRAND

Zu einem Großbrand in der Aschaffenburger Innenstadt wurde am 04.08.2005

um 18:03 Uhr die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* mit dem Löschzug Wasser alarmiert.

Auf dem Papierlagerplatz der SCA Packaging Aschaffenburg brach aus bisher ungeklärter Ursache gegen 17:00 Uhr ein Feuer aus. Von dem Brand sind nach ersten Schätzungen mehr als 600 Ballen Altpapier mit einem Gewicht von ca. 500 Tonnen betroffen.

Zur gezielten Brandbekämpfung befanden sich zeitweise fünf Drehleitern mit Wenderohren im Einsatz. Durch die Verbrennung entstand starker Rauch, der weit im Stadtbereich sichtbar war. Weit über 200 Feuerwehrleute aus Stadt und Landkreis waren mit den anfänglichen Löscharbeiten beschäftigt. Der Einsatz zog sich über den kompletten Freitag, am Samstag morgen wurde der Einsatz beendet.

Einsatzleiter der Feuerwehren war Stadtbrandrat Karl-Georg Kolb, unterstützt von Kreisbrandrat Karl-Heinz Ostheimer, Stadtbrandinspektor Walter Fleckenstein und Hauptbrandmeister Claus Ullrich.

Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* war mit TLF 16, SWA, ELF, MZF, LKW und dem SW2000 sowie 35 Feuerwehrdienstleistenden bis 23:00 Uhr im Einsatz und wurde dann von der Feuerwehr Mainaschaff abgelöst.

## 28.09.2005 ::: AL5 - Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person - THL

Auf der B26, von den Siebenwegen kommend kurz vor Abzweigung Rothenbuch, kam ein PKW von der Fahrbahn ab und prallte mit der Beifahrerseite gegen einen Baum. Die 28-jährige Fahrerin wurde hinter dem Steuer eingeklemmt und musste mit Spreizer und Schere befreit werden. Zur Brandabsicherung wurde ein C-Rohr vorgenommen.

Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* war mit VRW, RW2, LF16, LKW und MZF vor Ort. Im Einsatz waren außerdem die FF Rothenbuch, die Polizei und der Rettungsdienst. Der Einsatz wurde geleitet von KBM Eich (Waldaschaff). Die Verletzte wurde mit dem RTW ins Klinikum Aschaffenburg gebracht. Das Personal des in Ochsenfurt stationierten Rettungshubschrauber Christoph 18, der ebenfalls an der Einsatzstelle war, unterstützte den Rettungsdienst.

## 14.11.2005 ::: AL5 - Waldarbeiter unter Baumstamm eingeklemmt - THL

In den Nachmittagsstunden des 14.11.2005 kam es in der Verlängerung der Heigenbrückener Straße im Ortsteil Hain zu einem Waldarbeiterunfall mit einer schwerverletzten Person (First-Responder, Einsatznummer 085).

Bei Baumfällarbeiten wurde der Mitarbeiter einer Landschaftspflegefirma aus Bodenwöhr (Lkr. Schwandorf) durch einen umstürzenden Baum getroffen, zu Boden gedrückt und im Kopfbereich eingeklemmt. Bis zum Eintreffen der ersten Einsatzkräfte konnte die Person durch ihre Kollegen bereits befreit und betreut werden.

Die First-Responder übernahmen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes die medizinische Erstversorgung des etwa 50jährigen schwerverletzten Arbeiters.

Zur Unterstützung der First-Responder wurden der Rüstzug der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* hinzualarmiert.

Wegen der Schwere der Kopfverletzungen sowie einer Beckenfraktur wurde ein Rettungshubschrauber angefordert und durch die Besatzung des LF16 eingewiesen.

Zur Wärmeerhaltung wurden vier 1000 Watt-Strahler um den Verunfallten positioniert,

die Einsatzstelle mittels Handsägen freigeschnitten.

Neben dem Rettungsdienst Aschaffenburg befand sich eine Streife der Polizeiinspektion Aschaffenburg Land sowie die Kreisbrandinspektion an der Einsatzstelle.

## ::: Feuerwehrvereine

Auch nach der Fusion der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr Laufach blieben die einzelnen Feuerwehrvereine in den drei Ortsteilen bestehen.

Die Feuerwehrvereine unterstützen die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach*, sowohl personell als auch finanziell. Sie sind aber auch wichtiger Traditionsträger in den einzelnen Ortsteilen.

### Feuerwehrverein Frohnhofen

Die Geschichte der Feuerwehr in Frohnhofen geht zurück bis ins Jahr 1887, als per Distriktanweisung des Amtsvogtes eine Pflichtfeuerwehr berufen wurde. 1897 wurde die Feuerwehr als Freiwillige Feuerwehr registriert und erhielt eine Saugspritze. Die Wehr blieb unabhängig bis zum 01. Januar 2002, als im Rahmen der Fusion der Laufacher Ortswehren die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* gegründet wurde.

Auch nach der Fusion blieb allerdings der Feuerwehrverein Frohnhofen bestehen. Er bildet - neben seiner satzungsgemäßen Aufgabe als Förderer der gemeindlichen Feuerwehr - als einer von nur vier Vereinen im Ortsteil das Rückgrat des dörflichen Lebens, insbesondere durch Verwaltung und Betrieb der in Eigenregie erbauten Frohnhöfer Bürgerhalle.

#### Die Führung des FV Frohnhofen:

1. Vorsitzender: Erich Schmitt
2. Vorsitzender: Siegbert Schreiter
Kassier: Toni Burger
Vertrauensmann: Tobias Eckerth
Jugendwart: Michael Burger

### Feuerwehrverein Hain i.Sp.

Als am 28. Juli 1876 in der Gemeinde Hain der Beschluss gefasst wurde, die damals noch unorganisierten Löschmannschaften zusammenzurufen um die neue Feuerspritze auszuprobieren, war dies als Gründung der Feuerwehr in Hain anzusehen.

1888 wurde dann die Freiwillige Feuerwehr Hain formell gegründet. Auch nach der Gebietsreform 1978, als die Gemeinde Hain mit der Gemeinde Laufach verschmolz, blieb die Hainer Wehr unabhängig.

Die Hainer Feuerwehrleute engagierten sich weit über ihre Pflicht hinaus um ihre Belange. So bauten sie in Eigenregie zusätzlich zum 1953 errichteten Gerätehaus einen Schulungsraum in der alten Schule. 1993 renovierten sie ihr Gerätehaus und richteten Schulungsraum und Sanitäranlagen ein.

Der Verein hat 190 Mitglieder, davon sind 21 in der FEUERWEHR Gemeinde Laufach aktiv.

Auch nach der Feuerwehrfusion in Laufach bleibt der Verein ein wichtiges Glied im Hainer Ortsgeschehen, so als Ausrichter des traditionellen Schulhoffestes.

#### Die Führung des FV Hain im Spessart:

Vorsitzender: Achim Wolpert
stellv. Vorsitzender: Werner Wenzel
stellv. Vorsitzender: Stefan Wolpert
Kassierin: Heidi Zentgraf
Schriftführerin: Nadine Stuhl
Vertrauensmann: Gerald Wolpert
Beisitzer: Manuel Kraus, Heiko Kunkel, Marcus Kalan

### Feuerwehrverein Laufach

Der Verein „Freiwillige Feuerwehr Laufach e.V“ wurde mit der Laufacher Feuerwehr am 3. November 1875 gegründet. Der Verein kann somit auf eine über 130-jährige Geschichte zurückblicken.

Zum 31.12.2005 besteht der Verein aus 225 Mitgliedern. Er stellt für die FEUERWEHR Gemeinde Laufach 52 aktive Feuerwehrdienstleistende und 14 Jugendliche. Ferner gehören zum Verein auch 45 passive, also aus dem aktiven Dienst ausgeschiedene Personen und 29 Ehrenmitglieder. 85 fördernde Mitglieder unterstützen den Verein durch ihren Beitrag.

#### Ihre Ansprechpartner im FV Laufach:

Vorsitzender
Christian Strecker, Tel. +49.6093.932034
Stellv. Vorsitzender
Rigobert Schubert, Tel. +49.6093.2243